

VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design : Designers Saturday 87

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 4: **Entwerfen mit Bauteilen = Projeter par éléments = Designing with Elements**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Designers Saturday 87

Was in New York, London und Düsseldorf seinen Anfang genommen hatte, feierte im November 1987 im schweizerischen Oberaargau seine Premiere.

Das Risiko, interessierte Designer, Architekten und Innenarchitekten sozusagen auf dem Lande zu empfangen, erwies sich als der Sache eher förderlich.

Die ihre Ateliers, Ausstellungsräume und Betriebe offenhaltenden Firmen vermochten rund 700 Design-Interessierte, darunter etwa 400 Architekten, Innenarchitekten und Designer, nach Langenthal zu locken. Alle kamen, um sich zu treffen, sich zu informieren, zu fachsimpeln oder laufende Projekte zu besprechen.

Creation Baumann und die Möbelstoff Langenthal AG im textilen Bereich, Ruckstuhl AG und Teppichfabrik Melchnau mit Bodenbelägen und Stegemann AG und die Firma Girsberger im Sektor Polster- und Sitzmöbel zeigten, wie sie sich als Trendsetter verstehen.

Die Mitglieder von VSI und SID waren in grosser Zahl anzutreffen. Dass auch Mario Botta, Theo Jakob, Hans Eichenberger und Alfred Hablützel neben vielen anderen Bekanntheiten sich von den kreativen Oberaargauer Firmen über ihre neuesten Entwicklungen informieren lassen wollten, spricht für die Ausstrahlung der bestens bekannten Produkte aus diesen Häusern.

Die Gespräche waren entsprechend angeregt. Verkaufen wollte niemand. Die Veranstaltung dieses Samstags war eine Aktion für Vertrauensbildung. Der Einblick in die Entwurfsateliers bei Creation Baumann gab Antworten auf das Suchen

der Künstler – während in Melchnau die Computerumsetzung der Teppichideen faszinierte.

Der abschliessende Empfang im Schloss Thunstetten bei Speis und Trank rundete den Tag ab. Die Kontakte, seien sie privater oder geschäftlicher Natur, liessen sich vertiefen.

Der erste Designers Saturday Schweiz war ein voller Erfolg. Bereits ist deshalb auch schon der nächste Termin, der 5. November 1988, festgelegt. Weitere Firmen mit ergänzenden Produkten und zusätzlichen Rahmenveranstaltungen sollen dann ein-



1



2



3



4



5



6

bezogen werden. Für Fachverbände wie die VSI eine Möglichkeit, mit ihren Ideen anzutreten. Es besteht die Gewissheit, dass die bisherigen Initianten auch für weitere Anregungen offen sind. Vieles darf sich noch verändern, nur eines muss gleichbleiben: Der Designers Saturday darf keine messeähnliche Veranstaltung werden. Er soll nicht Masse, sondern Klasse bieten. kc

2 Mario Botta lässt sich von Jörg Baumann informieren

3 Dekorationsstoffe und ihre Faszination

4 Nach der Informationstour bei den verschiedenen Firmen erholen sich die Besucher auf Schloss Thunstetten

5 Vor allem die Designer interessierten sich für das Innenleben der Polstermöbel aus dem Hause Stegemann

6 Martin Stegemann und Hans Golling, Marketingleiter Möbelstoffe Langenthal AG, friedlich vereint

1 Peter Ruckstuhl im Gespräch mit einer Journalistin



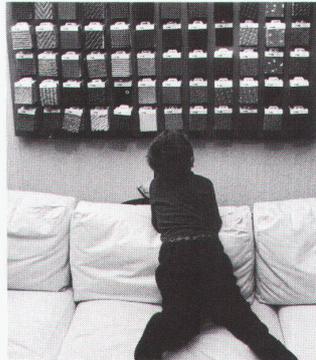
7



8



9



10



11



12



13



14

7 Der Künstler Roger Pfund übergibt Lithografien des Signets an ausgewählte Personen

8 Auch für das leibliche Wohl der Gäste war bei allen sechs Firmen bestens gesorgt

9 Keine Schaufensterpuppe, sondern der Mime, der die Gäste zum abendlichen Fest auf Schloss Thunstetten empfing

10 Früh übt sich, wer sich an die Qual der Wahl gewöhnen will

11 Enrico Casanova (links) und Willi Bienz (rechts) von Creation Baumann im Gespräch mit dem Designer Hans Eichenberger

12 Die Stoffe für die Flugzeuginterieurs präsentiert der Spezialist Möbelstoffe Langenthal AG in einer nachgebauten Flugzeugkabine

13 Alfred Hablützel versucht seine Überzeugungskunst an Freia Prowe

14 Wilhelm Girsberger stand für alle Auskünfte zur Verfügung

15 Der Design-Computer in der Teppichfabrik Melchnau stand im Mittelpunkt des Besucherinteresses



15